

100 Jahre Kino in Templin

– ein Verein schreibt Kinogeschichte in Brandenburg

Templin. Kaum zu glauben aber wahr, das Kino in Templin wird 100 Jahre alt. Trotz der Umbruchsituation der letzten Jahrzehnte im Osten Deutschlands und der hohen Dynamik des Kinogeschäfts selbst ist in Templin gelungen, was nur auf wenige Standorte in Brandenburg zutrifft. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Chronik des Kinos wie ein Krimi liest und ein bewegendes Dokument seiner Zeit ist. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts existierte an der Prenzlauer Allee 6 ein Restaurant, dass mit dem Betrieb eines Bootsverleihs und einer Badeanstalt – nach Damen und Herren getrennt – verbunden war. Um die Jahrhundertwende wurde das Haus zum Hotel-Restaurant Seebad mit einem Kursaal ausgebaut, in dem zahlreiche Tanz-, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen stattfanden. Kurz nach dem Umbau begann am 18. Dezember 1913 auch der Spielbetrieb der Union-Lichtspiele im Saal des Hauses. Gespielt wurde zweimal die Woche mit einer mobilen Anlage. Dass der Spielbetrieb bis in die Kriegszeit kontinuierlich erfolgte, geht aus zahlreichen Zeitungs-Anzeigen dieser Zeit hervor. 1929 eröffnete in der Mühlenstraße parallel das Templiner Kino „Schauburg“. Der Bruder des Besitzers der Schauburg, Theodor Rettig, erwarb 1940 das Hotel-Restaurant Seebad, um das Haus als privates Kino zu betreiben. Doch daraus wurde vorerst nichts. Ab 1942 waren in dem Gebäude französische Kriegsgefangene interniert, bei Umbauarbeiten fand man noch vor Kurzem Zeugnisse dieser Zeit, ein Care-Packet speziell für französische Kriegsgefangene lag noch auf dem Dachboden. Beim Luftangriff auf Templin 1944 wurde ein Teil des Gebäudes zerstört. Einige Kriegsgefangene kamen dabei ums Leben. Gleich nach Kriegsende begann Theodor Rettig mit den Reparatur- und Baumaßnahmen und eröffnete kurze Zeit später die „Seebad Lichtspiele Templin.“ Neben Kino gab es auch wieder

Union-Lichtspiele Templin.

Hotel Seebad, Inh. Fr. Trotzer.

Unter jahrelang bewährter Geschäftsleitung finden die Eröffnungsvorstellungen der

Union-Lichtspiele Templin

am **18. und 19. Dezember** dieses Jahres statt.

Elektrische Motorenzuleitung. Grossstädtisches Kinobild.

Eröffnungsprogramm in nächster Nummer.

*Eröffnungsanzeige für das Kino im Hotel-Restaurant Seebad aus dem Jahre 1913
(Templiner Kreisblatt)*



Das Hotel-Restaurant Seebad in einer Abbildung aus den 20er Jahren, der linke Gebäudeteil, das Restaurant, ging während des Bombenangriff 1944 verloren. (Stadtarchiv)

Unterhaltungs- sowie auch Sportveranstaltungen. Auf der Bühne des Saals wurden sogar Boxkämpfe ausgetragen und das Publikum ging begeistert mit. Rettig übergab die Leitung des Hauses 1952 an Herrn Bröckel und verlies seinen mit Schulden belasteten Besitz endgültig 1957. Danach wurde das Haus verstaatlicht und nach umfangreichen Umbaumaßnahmen 1963 als VE Filmtheater Templin wieder eröffnet. Gleichzeitig war das Haus die Kreisfilmstelle und hier für den Landfilm und später für die Bespielung der Zelt- und Freilichtkinos zuständig. Bis zu 30 Mitarbeiter waren hier zeitweise für das Kino tätig. 1964 eröffnete im Haus die Theaterklausen, die bis 1986 im Hause betrieben wurde. Danach wurde der Raum zum Stehcafé umgebaut. Hier gab es sogar schon vor der Wende Popcorn zu kaufen. Zu DDR-Zeiten machten sich einige langjährige Mitarbeiter um das

Nur 1 Zug. Kurhotel U. T. Seebad. Nur 1 Z.

Sonntag, den 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr
2 Vorstellungen der neuen Produktion:
"Matto: Der kleine Stoff, der große Schatz."
"Schnitzholz" (aus dem Schachspiel)

Geeignete Stoffe als jahres, junges Bouquetmädchen, das zum 18. Geburtstag
verleiht und gleichzeitiger Bestandteil in dem Schachspiel.

Die Wolfgamädchen

Hogewald-Film

Eine Liebesromane vom Wolfgarten mit erfrischender Weisheit
in 9 Akten. — Ein Film, den jeder lesen will, dessen Wirkung
überall wirksam in dem großen Schachspiel.

Das Geheimnis der Villa Saxeburg

Nach der Handlung: „Die weiße Giraffe“ von Edmund von Schöck, et.
Wieder: Geht in den letzten Jahren durch, und zum Ende
ein gewaltiger Reizmittel in 8 Akten.

Gut geführter Saal. Gutes Orchester.
Preise der Plätze: 0,50 0,75 1.— 1.50

Sonntag, den 11. Januar, abends 8 Uhr
Unterhaltungsmusik und Dielenbetrieb.

Eintritt frei. Stimmungserheiter
Es laßt freudig ein Otto Lüdemann.

**Kinowerbung aus dem Jahr
1931 (Templiner Kreisblatt)**

Haus verdient, so Theaterleiter Alexander Kaminisky und die Mitarbeiter Klaus Goldschmidt, Erwin Klan und Regina Lahr. Herr Klan führte als Theaterleiter das Haus durch die Wirren der Wendezeit. Mit dem Einigungsvertrag fiel das Haus

ter, ein Übergangsspielbetrieb wird in der Schülergaststätte gegenüber (heute abgerissen, Parkplatz) organisiert. Im Multikulturelle Centrum, das 1993 feierlich eröffnet wird, etabliert der erste Geschäftsführer Dr. Eberhard Ugowski, eine Galerie für Bildende Kunst sowie ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit namhafte Künstler und Persönlichkeiten wie Armin Müller-Stahl, Richard von Weizsäcker, Dieter Hildebrandt und Eva-Maria Hagen, mit dem Templin weit über die Grenzen der Stadt hinaus von sich reden macht. Auch der Kinobetrieb geht mit hoher Kontinuität weiter. Der besondere Film wird in den 90er Jahren im MKC gepflegt. Doch Ende der 90er Jahre setzen dem Haus starke Einbrüche im Kinobereich durch die Neueröffnung der Multiplexe in Schwedt und Prenzlau zu. Immer neue Projekte werden entwickelt, um dem Kinobetrieb im MKC wieder zu stabilisieren. So wird 2001 ein kleines Freilichtkino auf dem Hof des MKC errichtet, das für einige Jahre zur Belebung des Spielbetriebs beiträgt. 2004 wird eine motorbetriebene Leinwand eingebaut, die den Mehrzweckbetrieb des Hauses deutlich erleichtert. Die Mitarbeiter des Hauses verrichten zum Teil in Eigenleistungen Dämmarbeiten auf dem Dachboden, sodass das das MKC geringere Heizkosten hat und auch einen warmen Saal für die Besucher. 2006 eröffnet die Kinologe Templin und in der Folgezeit können die Kinoeinnahmen deutlich stabilisiert werden. Gleichzeitig werden die Aktivitäten im Bereich Programm kino immer weiter ausgedehnt. Neben speziellen Sondervorstellungen aktueller Filme vor allem aus dem Dokumentarfilmbereich gibt es nun kontinuierlich Arthouse-Filme im Programm. Den Besuchern gefällt das und das MKC kann so eine Marktlücke in der Uckermark besetzen, die sich harmonisch in das Angebot des Kulturzentrums einfügt. 2007 erhält das Multikulturelle Centrum erstmalig einen Kinoprogrammpreis der



Die Politik stellt 2011 die Weichen für die Zukunft des Kinos in Templin. (Foto: Uwe Werner)



Die größte Leinwand im Ort ist auch bei Public viewing Veranstaltungen sehr beliebt. (Foto: Tom Schweers)



Höhepunkt einer beharrlich betriebenen Entwicklung: das MKC erhält im November 2013 den Spitzenkinoprogrammpreis der medienboard Berlin-Brandenburg GmbH (Foto: medienboard)

Landesfilmförderanstalt medienboard für die hervorragende Programmgestaltung. Das Jahr 2011 wird zum Meilenstein in der Geschichte des Hauses, im November wird eine digitale Kinoanlage mit 3D Fähigkeit eingebaut. Das beschert dem Haus 2012 innerhalb eines Jahres mehr als 1 Drittel mehr Kinobesucher. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Kinoprogramm lockt so erstmalig mehr als 30.000 Besuche ins Multikulturelle Centrum Templin e.V.. Im November dieses Jahres konnte das MKC sein 20jähriges Bestehen feiern. Eine große Gemeinschaftleistung der Region, getragen vom Engagement der Kommune, des Landkreises und der Sparkasse Uckermark. Getragen

aber auch vom Engagement des Vereins und langjährigen Mitglieder und Vorstandsmitgliedern wie den Vorsitzenden Dr. Klaus-Jürgen Gundlach und Bärbel Makowitz. Und getragen vom unermüdlichen Engagement der Mitarbeiter, deren Begeisterung für Kino und Kultur in Templin nicht mit Geld aufzuwiegen ist. Die Gründung des Vereins war ein Glücksfall für den Kinostandort Templin, der in der dünn besiedelten Uckermark ansonsten sicher schon längst verloren gegangen wäre. So kommt es, dass wir in diesen Tagen zu einem wahrhaft historischen Ereignis in das Multikulturelle Centrum einladen können. Auf den Tag genau vor 100 Jahren wurde das Kino in Templin eröffnet



Spannender Moment: Die neue Digitaltechnik hält Einzug ins MKC. (Foto: Kathrin Frese)

und dieses Ereignis begehen wir mit einem auserlesenen Stummfilmprogramm aus dem Gründungsjahr 1913. Mit dabei sein wird auch einer der Filme, der genau vor 100 Jahren zur Eröffnung in Templin gezeigt wurde und heute noch im Bundesfilmarchiv aufzufinden war. „Die Eröffnung des Völkerschlachtdenkmals zu Leipzig“. Zum Hauptfilm

„Der Student von Prag“ wird die Originalfilmmusik live von Carsten Stephan von Botmer am Klavier zu hören sein. Eine Einstimmung in das Filmschaffen dieser Zeit gibt Dr. Ralf Forster vom Filmmuseum in Potsdam. Herzlich willkommen im Kino von Templin!

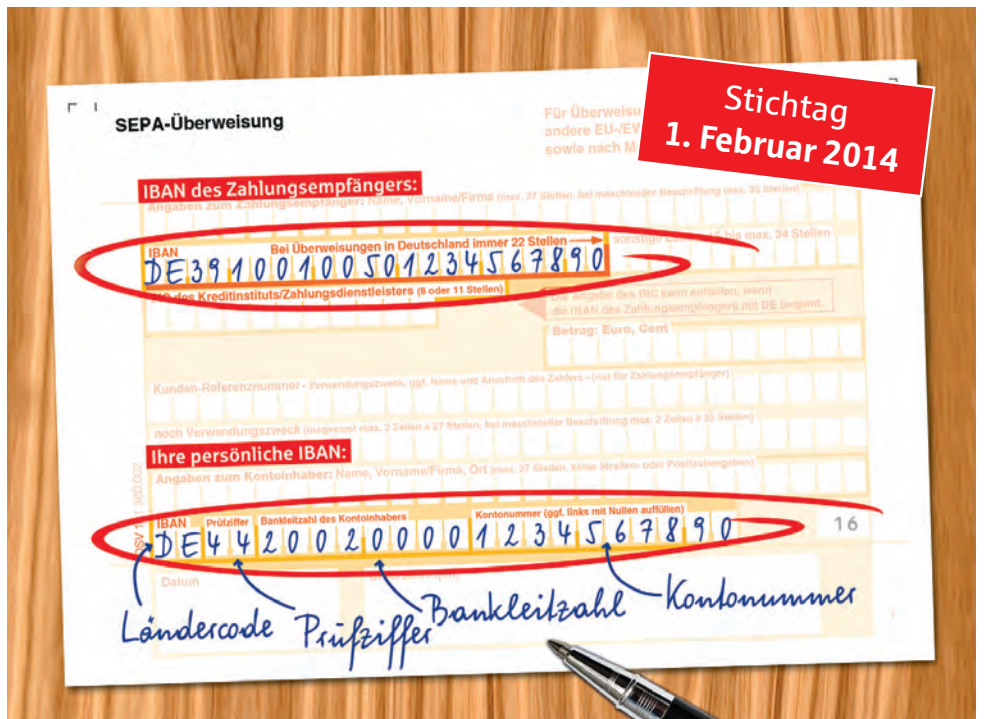
Ihre Kathrin Frese, Geschäftsführerin

Di, 17.12.2013, 19:30 Uhr
100 Jahre Kino in Templin - Stummfilmabend mit Livemusik

Vorprogramm mit Kurz- und Werbefilmen

Der Student von Prag
Deutschland 1913, Länge der gekürzten Fassung: ca 60 Min.
Buch und Regie: Hanns Heinz Ewers, mit der Originalmusik von Josef Weiss, gespielt von Carsten Stephan von Botmer am Klavier
Einführung in das Programm: Dr. Ralf Forster, Filmmuseum Potsdam
Eintritt: 10 €, Loge 12 €

Multikulturelles Centrum Templin e.V.
Prenzlauer Allee 6, Templin
www.multikulturelleszentrum.de
Tel: 03987 53130



Aus dieser Nummer kommen Sie nicht raus.

Laut europäischer Gesetzgebung ist ab 1. Februar 2014 der Einsatz der internationalen Kontonummer IBAN für den Zahlungsverkehr vorgesehen. Die IBAN wird ab diesem Zeitpunkt bei allen Überweisungen und Lastschriften verwendet.



Eine Information Ihrer

Mit SEPA, dem einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraum werden die nationalen Überweisungs- und Lastschriftformate eingestellt. Das schreibt eine gesetzliche Regelung der EU vor. Dies bedeutet unter anderem, dass bei Zahlungen im Inland die internationale Bankkontonummer IBAN erforderlich wird. Darüber hinaus gibt es wichtige Änderungen bei Lastschriften. Mehr erfahren Sie auf www.spk-uckermark.de oder in Ihrer Geschäftsstelle. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**